



LUTHER HAUS NEUSTADT AN DER ORLA



EIN HAUS UND SEINE GESCHICHTE(N)

Als eines der schönsten Bürgerhäuser beherrscht das so genannte Lutherhaus mit dem steilen Dach und dem schmucken Erker die Ostseite des Marktes. Hat hier Martin Luther gewohnt, als er das Augustiner-Eremitenklster besuchte? Wohl alles nur Legende.

Im Inneren können Sie auf einem spannenden Gang durch die Geschichte viel entdecken: Bohlenstuben, spätmittelalterliche Wandmalereien, zahlreiche kunsthistorische und architektonische Besonderheiten. Das vor 1450 errichtete Haus mit seinen verschiedenen Bauphasen steht als Exponat selbst im Fokus der Ausstellung. Zudem wird in diesem begehbaren Baudenkmal die Stadt- und Reformationsgeschichte erzählt.

Erleben Sie das Haus und seine Geschichten multimedial mit modernster Technik. Kinder und Entdecker gehen mit zahlreichen museumspädagogischen Angeboten auf Erkundungstour.



STADTGESCHICHTE

Wer sich schnell einen Überblick über viele Jahrhunderte verschaffen möchte, kann das schon im Tor-Durchgang des Lutherhauses tun. Hier sind die wichtigsten Ereignisse in einem Zeitstrahl zusammengefasst.

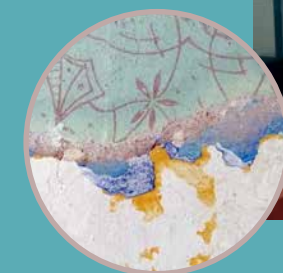
Wenn Sie nach dem Besuch des Lutherhauses noch mehr zur Stadtgeschichte entdecken wollen, finden Sie nur wenige Meter entfernt das gotische Rathaus, die historischen Fleischbänke, den großen Markt, das ehemalige Kloster der Augustiner-Eremiten und den Cranach-Altar in der Kirche St. Johannis.



HAUSGESCHICHTE

Gerber, Fleischer, fromme Menschen ... Wer wohnte und arbeitete im Lutherhaus? Viele Bewohner haben Spuren hinterlassen und das Haus nach ihren Bedürfnissen gestaltet. So wurde an- und umgebaut, geschmückt und verziert. Auf allen Etagen des Hauses können Sie das sehen und dabei so einige erstaunliche Hausgeschichten entdecken.

Nebenbei lernen Sie einiges über die Arbeit von Hausforschern. Was man alles rausbekommen kann, wenn man das Alter von Holz bestimmt, Farbreste unterschiedlicher Zeiten zusammenträgt und in verstaubten Archivalien forscht, erfahren Sie im 1. Obergeschoss.



REFORMATIONSGESCHICHTE

Tumult auf dem Marktplatz? Flüchtender Pfarrer, ängstliche Mönche, empörte Bürger: Zur Reformationszeit ging es hoch her in Neustadt. Lassen Sie sich im 2. Obergeschoss in eine Epoche zurückversetzen, in der religiöse Dispute zu dramatischen Auseinandersetzungen führten.





MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE NEUSTADT AN DER ORLA

BAUSTEINE ZUR STADTGESCHICHTE



In einem alten Bürgerhaus am Kirchplatz befindet sich das Museum für Stadtgeschichte. Elf thematisch gestaltete Ausstellungsräume zeigen spannende Bausteine zur Stadtgeschichte, besonders zu Buchdruck, Karussellbau und dem Cranach-Altar in der Stadtkirche St. Johannis.

Ständig wechselnde Ausstellungen informieren über kulturhistorische Themen, Kunst und Sozialgeschichte der Stadt.

Zahlreiche museumspädagogische Aktionen stehen auf dem Programm: Selbst einen Handsatz herstellen und drucken, Schreiben wie zu alten Zeiten, mittelalterliche Spiele und vieles mehr.

Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot erwartet Sie.



Die Geschichte des hiesigen **Druckereihandwerks** beginnt spätestens 1709, als der Jenaer Johann Phillip Gollner das landesherrliche Privileg zum Buchdrucken erhielt. Im Jahr 1800 richtete Johann Carl Gottfried Wagner seine Buchdruckerei im heutigen Museum ein. Wie das Druckerhandwerk um 1900 aussah, sehen Sie hier.

Zahlreiche Stillleben, Portraits, Kleinstudien und Landschaftsmalereien der überregional bekannten **Künstlergruppe «Die Arnshaugker»** mit den Malern Heinrich Kiefer, Karl Herrmann und Heinrich R. Ulbricht werden präsentiert.

Betrachten Sie die für Thüringen einmalige Sammlung **sächsisch-thüringischer Landkarten** des 17. bis 19. Jahrhunderts, ergänzt durch Kupferstiche, Stahlstiche und Lithografien zeitgenössischer Ortsansichten.



Wussten Sie, dass der Ursprung der deutschen Karussellindustrie in Neustadt lag?

Die Neustädter **Karussellindustrie** florierte in den Jahren 1870 bis 1915. Künstler fertigten die ausgestellten Karusselltiere und anderen Werke für Schausteller aus der ganzen Welt.

Seit mehr als 500 Jahren steht in der Stadtkirche Sankt Johannis der berühmte Altar aus der Werkstatt Lucas Cranach dem Älteren. Im **Cranachzimmer** können Sie der Formensprache Cranachs, dem Bildprogramm des Altars und seiner Geschichte auf den Grund gehen.



BESUCHER_ INFORMATIONEN LUTHERHAUS [Rodaer Straße 12] MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE

[Kirchplatz 7]

Öffnungszeiten

Lutherhaus

Di 10–17 Uhr, Do, Fr, Sa 10–17 Uhr, So 14–17 Uhr

Museum Bausteine zur Stadtgeschichte

Mi, Do, Fr 12–17 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 14–17 Uhr

Eintrittspreise

Eintrittskarten gelten für beide Häuser

Erwachsene 6 EUR

Schüler / Studenten / Auszubildende 4 EUR

Kinder bis Schuleintritt frei

Familienkarte 18 EUR

Gruppenermäßigungen

Anfragen / Führungen / Kontakt

Touristinformation im Lutherhaus

Rodaer Str. 12, 07806 Neustadt an der Orla

Telefon 036481/85 121

touristinfo@neustadtanderorla.de

www.neustadtanderorla.de

Parkmöglichkeiten

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Innenstadt. Zahlreiche kostenfreie Parkplätze auf dem Parkdeck in der Mühlstraße. Von dort sind es nur circa 4 Minuten Fußweg zu beiden Häusern.

Barrierefreiheit

Das Lutherhaus ist weitestgehend barrierefrei. Über einen Fahrstuhl gelangt man in die verschiedenen Ebenen.

Das Museum Bausteine zur Stadtgeschichte betreten Sie über drei Stufen im Eingangsbereich. Das 1. OG ist nur über 21 Stufen zu erreichen. Die Sonderausstellungen sind im barrierefreien Säulensaal zu sehen.

Vor beiden Gebäuden ist ein Behindertenparkplatz eingerichtet.